

DAMMTOR-ZEITUNG



Nr. 107 – 10/2019

Nachrichtenblatt des Bürgervereins vor dem Dammtor Pöseldorf r.V. Hamburg, Harvestehude/Rotherbaum



Vom Jurist zum Verleger: Wolf-Rüdiger Osburg Mehr auf S. 3

Termin-Tipps für den Herbst

Es ist wieder viel los in Harvestehude und Rotherbaum! Am 21. September wurden die 14. Arabischen Kulturwochen an der Uni Hamburg eröffnet und locken bis zum 21. Dezember wieder mit Vorträgen, Ländertragen, Konzerten u.v.m. (www.arabische-kulturwochen.de). Für alle, die schon auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken sind, empfehlen wir den 69. Charity Bazaar des Deutch-Amerikanischen Frauen-Club am 17. November ab 12 Uhr im Hotel Grand Elysée und den "MARKK der Kulturen und Künste" vom 13. bis 17. November im Museum am Rothenbaum (www.markk-hamburg.de). *Vereinstermine und Termin-Tipps: S. 4, 5 u. 8*

Gesundheits- & Gastro-Tipp

Die libanesische Küche vereint auf unvergleichliche Weise die Aromen, Gewürze und Texturen Europas mit denen des Vorderen Orients. Die Gerichte rangieren von leichten Vorspeisen (Mezze) und erfrischenden Salaten hin zu würzig-aromatischen Suppen und Hauptgerichten sowie duftenden Desserts – seit Ende Juli auch im „Lana Mignon“ im Grindelviertel. Und damit Sie gesunden Fußes, nicht nur zu diesen und anderen Gaumenfreuden kommen, haben wir auch noch einen Veranstaltungstipp des DRK Kreisverband Eimsbüttel. *Näheres lesen Sie auf Seite 5*

Im Porträt: Der Osburg Verlag

Der 2006 von Wolf-Rüdiger Osburg gleichnamig gegründete Verlag befindet sich in Rotherbaum in der Heimhuder Str. 81. Biographien von Menschen, die in Vergessenheit geraten sind sowie historische Geschichtsthemen gehören zum umfangreichen Portfolio. Unser Buchtipp „Max & Consorten“ von Franz Wauschkuhn ist jüngst in diesem Verlag erschienen und handelt von einer Halbjüdin im Nachkriegs-Hamburg. Erzählt aus der Sicht ihres Sohnes Max, fühlt sich die Familie einem unsichtbaren Antisemitismus ausgesetzt. Ein Thema so aktuell wie nie zuvor. Eine Lesung hierzu ist geplant. *Mehr dazu auf Seite 2 u. 3*

Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

am 20. August war es soweit: Auf der Mitgliederversammlung wurde ich auf zwei weitere Jahre zur 1. Vorsitzenden gewählt. Ich freue mich über das Vertrauen sowie auf die gemeinsame Arbeit mit unserem ebenfalls wieder gewählten Schatzmeister Johannes Petersen, unserer neuen Schriftführerin Mirja Krämer und den anderen Vorstandsmitgliedern Pe-

ter Uhlenbrook, Hilde Rosenfeld, Gabriela Jarzembowski, Christine Witthöft und Daniela Gerkens. Unsere Aufgabe wird es sein, die Traditionen des Vereins zu bewahren und gleichzeitig mit der Zeit zu gehen, neue Formate zu entwickeln, junge Menschen einzubeziehen, Kooperationen mit anderen Vereinen zu suchen und uns einzumischen, wenn es

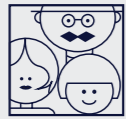
um das Wohl unseres Viertels und seiner Anwohnerinnen und Anwohner geht.

Wir freuen uns drauf und sind für Anregungen und Ideen stets offen!
Herzlichst

Ihre

Jutta Höflich
Erste Vorsitzende

Impressum



Herausgeber:
Bürgerverein vor dem
Dammtor/Pöseldorf r.V.
(V.i.S.d.P.)
Postfach 13 02 01
20102 Hamburg
Tel.: 040 98 76 91 14
www.bv-dammtor.de
info@bv-dammtor.de

Redaktion:
Jutta Höflich (jh),
Jutta Sonnenberg (js),

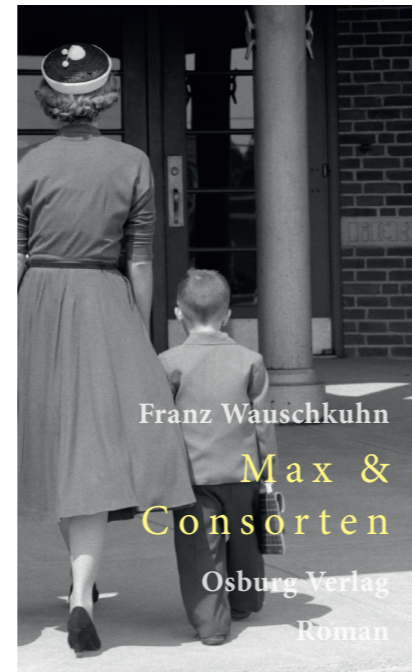
Layout:
Catharina Sonnenberg

Druck:
a & c Druck und Verlag GmbH
Waterloohain 6-8
22769 Hamburg

Bildnachweis: js S. 1; Armstrong
Roberts S.2; Berthold Fabritius 3;
Flüchtlingshilfe Harvestehude e.V. S. 4;
jh S. 4, 5 u. 7; Bürgerverein und Hoch-
bahn Hamburg S. 6; Sabine Grof-
meier, Cetin Yaman und ShMH S.8

Max & Consorten

Im Sommer '45 gingen die wildesten Partys ab. Swingboys, Offiziere, KZ-Überlebende trafen sich in der halbzerbombten Villa an der Alster und tanzten, lachten, weinten, und redeten. Wenige Jahre später: eisiges Schweigen. „Sind wir Juden?“, fragt Max seine Mutter und es beginnt eine sorgenvolle Zeit. Ein Verdrängungsmechanismus breitet sich aus. NS-Seilschaften in Justiz, Polizei und Wirtschaft funktionieren bestens, als sei nichts geschehen. Als Babette Coehn ihren Gestapo-Verfolger wieder trifft, der nun nach der Devise „Kaviar statt Hakenkreuz“ lebt, beginnt sie ihren eigenen Krieg, gewitzt, subtil und voll weiblicher Vergeltungslust. Franz Wauschkuhn erzählt in diesem Schlüsselroman seine eigene Kindheit. Geboren und aufgewachsen im Hamburger Westen, bekommt er früh Schikanen zu spüren. Seiner Jugendliebe wurde der Umgang mit dem „Judenbengel“ verboten. Frei von Abrech-



nung und latenten Rachegefühlen, wird von einem bislang unsichtbaren Antisemitismus, wie er derzeit wieder auflebt, erzählt. Für den Autor ist dieser Roman eine Befreiung der Last, die er lange mit sich trug und der bitteren Erfahrungen, die seine Familie während der NS-Zeit machte. Tragik und Komik liegen dicht beieinander, aber auch ein unbezwingbarer Optimismus sich nicht unterkriegen zu lassen. *js Franz Wauschkuhn, „Max & Consorten“, Osburg Verlag, € 22,00*

Der Osburg Verlag Sprachrohr vergessener Biografien

Hinter den Mauern einer vornehmen Jugendstil-Villa an der Heimhuder Str. 81 verbirgt sich ein angesehener Verlag, der es sich auf die Fahne geschrieben hat, historische Sachbücher mit einer großen Bandbreite an Geschichtsthemen bis hin zur Zeitgeschichte zu verlegen. Dabei kam sein Gründer, der studierte Jurist Dr. Wolf-Rüdiger Osburg, über Umwege zur Verlagsbranche. Denn, obgleich er sich schon immer mit historischen Themen beschäftigte und in diesem Bereich selbst Sachbücher verfasste – darunter ein 500 Seiten umfassendes Werk über den Ersten Weltkrieg – ging er 1997 als Manager von Shell nach London und schaffte es dort zum einzigen deutschen Global Vice President. Er übernimmt den Autopflegebereich der Shell Car Care für 5 Mio. Euro, wird Geschäftsführer und gründet so die Carix Europe, die 2000 startet und bereits fünf Jahre später das doppelte wert ist. 2005 werden alle Anteile verkauft und eine verrückte Idee, die nichts mit wirtschaftlichem Erfolg zu tun hat, sondern sein Lebenswerk begründet, wird umgesetzt: die Gründung des Osburg Verlages. 2006 erscheinen die ersten sieben Titel auf der Leipziger Buchmesse, prächtig gebunden, als wäre er Jahrzehnte in diesem Genre tätig. Gleich zu Beginn seiner verlegerischen Karriere



In der imposanten Jugendstilvilla ist der Osburg Verlag zuhause.

wird das Werk „Der Orientalist“ von Tom Reiss, einem „Wall-Street-Journal“-Reporter, ein Erfolg. Es erzählt das Leben von Essay Bey, einem Star-Autor und Gesellschaftslöwen der dreißiger Jahre, der vom Judentum zum Islam konvertiert, wobei die Geschichte der Recherche genauso spannend ist wie sein Leben. Besonderes Augenmerk wird auf Biografien von Menschen gelegt, z. B. „Joachim Ringelnatz“ von Alexander Kluy oder „Columbo oder Die Kunst Peter Falk zu sein“ von Uwe Killing und jüngst

Franz Wauschkuhn's „Max & Consorten“. Osburg will ein Verleger alter Prägung sein, der Name soll für Qualität und nicht für Profit stehen. „Ein Buch, das sich nicht verkauft, ist leicht zu verkraften, aber ein falsches Buch, das unser Verlagsprofil beeinträchtigt, wäre eine Katastrophe. Es bedeutet Image-Verlust bei Publikum, Kritikern und Autoren.“ Wer jedoch das Credo seines Verlages so hoch hängt, bei dem dürfen sich derartige Befürchtungen getrost als unbegründet erweisen. *js*

Flüchtlingshilfe Harvestehude e.V. Rück- und Ausblick mit dem Buch „Yalla“

Mit Freude, Stolz und einer kleinen Feier anlässlich ihres 5-jährigen Bestehens hat am 27. August 2019 der Verein Flüchtlingshilfe Harvestehude e.V. als Herausgeber das Buch „YALLA – Verteidigung unserer Zukunft“ in den Vereinsräumen (Heinrich-Barth Str.19) vorgestellt.

Unter der Federführung des Schriftstellers Achim Koch werden in „Yalla“, was so viel bedeutet wie „Auf geht's“, 33 persönlichen Geschichten und Interviews zum Thema „Integration“ aus dem Blickwinkel von Geflüchteten präsentiert. So schildert der junge Hamo Alhaibi mit seinem kleinen Bruder die dramatische Flucht 2015, wie sie in Hamburg Wurzeln fassen, Sprachbarrieren zu überwinden versuchen und jetzt an ihre Zukunft denken. Oder der Rapper Momo, der in seiner Heimat auf dem Weg zum Superstar war und nun nach dem B2-Zertifikat eine Lehre beginnt. Ebenso bewegend



Nach fünf Jahren Vereinsarbeit blicken sie zurück und unermüdlich nach vorn – die Vorstandsvorsitzenden Hendrikje Blandow-Schlegel (l.) und Heidrun Petersen-Römer (r.) bei der Präsentation von „Yalla“

ist auch die Geschichte einer Krankenschwester aus Somalia, für die ein Praktikum die Chance wäre, wieder in ihrem Beruf zu arbeiten. Dabei fassen die Vereinsvorsitzenden Hendrikje Blandow-Schlegel und Heidrun Petersen-Römer zusammen, dass Integration keine Einbahnstraße ist. Ortsansässige und Geflüchtete wachsen in einem wechselseitigen Prozess miteinander und aneinander. Dazu trägt

auch die Teatime, ein offener Nachbarschaftstreff für Freunde, Anwohner, Geflüchtete, Freiwillige und Interessierte, an jedem letzten Sonntag im Monat ab 16 Uhr in den Vereinsräumen bei. *jh*

„Yalla“, ein lesenswertes Buch, von der Hamburger Künstlerin Franziska Opel illustriert, kostet €20 und ist erhältlich bei buch@fhh-portal.de, Info: www.fluechtlingshilfe-harvestehude.de

Verkehrsflächenumbenennung nach einer engagierten Frau

Nun ist es offiziell: Die Grünfläche zwischen Bogenstraße und Kielortallee, parallel zur Straße Beim Schlump, wird in Annemarie-Dose-Park benannt. 1994 gründete die in Sörnewitz in Sachsen Annemarie Dose die Hamburger Tafel. Zwischen 1995 und 2015 hatte der Verein seinen Sitz in dem früheren

Krankenhausgebäude Beim Schlump. Zur finanziellen Absicherung der Tafel rief Annemarie Dose 2002 die Stiftung der Hamburger Tafel ins Leben. Für ihr Engagement wurde ihr 2009 das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse verliehen. Annemarie Dose verstarb 2016 in Hamburg.



Das Bezirksamt Eimsbüttel lud Anwohner*innen ein, ihre Ideen zur Umgestaltung der Grünanlage einzubringen

1001 Nacht im Grindelviertel – Orientküche im Hala Mignon

In den Elbvororten kennt Mark Riad Lambert jeder, der feinste orientalische Küche schätzt. Seit vielen Jahren begeistert der Libanese, der seine Heimat 1985 verließ, um im französischen Perpignan Biologie zu studieren, 1991 nach Hamburg kam und bei Hanna Saliba sein Kochhandwerk erlernte, in seinem Restaurant „Hala“ am Beseleerplatz. Im Juli hat der Küchenchef nun noch einen Ableger im Grindelviertel eröffnet, das „Hala Mignon“ an der Rutschbahn. Die orientalisches dekorierten Räume begeistern das Auge mit Grün und Gold, lederbezogenen Stühlen und Bänke an der Wand, vielen Kissen und üppigen Seiden-

Stores. An den Wänden hängen prachtvolle Lampen, Teelichter brennen auf den weißen Tischdecken. Aus der Küche kommen wahre Gaumenfreuden, immer mit frischen Kräutern, dem A und O der libanesischen Küche. Besonders bei den als Mezza bekannten Vorspeisen in zahlreichen kleinen Schälchen besteht die Gefahr, sich schon satt zu essen. Marinierte Rote Bete mit Sesam und Thymian, Champignon mit Harissa und Koriander, Avocado-Crème mit Limetten und Knoblauch – alles lecker, alles frisch, alles ein bisschen wie 1000 und eine Nacht mitten im Grindelviertel – auch beim Mit-



tagstisch. Unsere Empfehlung: Apfel-Curry-Huhn. *jh*
Hala Mignon Rutschbahn 17,
Di-Fr: 12 bis 15 Uhr, 17 bis 23 Uhr;
Sa: 17 bis 23 Uhr; So: 13 bis 22 Uhr;
Reservierungen unter
Tel. 040 21 99 69 00,
www.restaurant-hala.de

DRK Montagsclub Gesundheitstipps & Filmklassiker

Das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Eimsbüttel e.V. an der Hoheluftchaussee 145 bietet mit seinem Montagsclub älteren Menschen die Möglichkeit zum Austausch und den Raum, Dinge zu tun, die Spaß machen. Der Montagstreff ist für jedermann offen und lockt im Oktober mit interessanten Themen. Am 14. Oktober von 15-17 Uhr ist die Medizin-Journalistin Swantje Naumann zu Gast. Unter dem Titel „Wieder schmerzfrei auf gesunden Füßen stehen...“ geht es um Symptome und Ursachen von Hammerzehen, Fersensporn, Hallux rigidus,

Gicht und Fußpilz, die das ganze Leben vergallen können und welche Therapien und Vorbeugemaßnahmen es gibt, um wieder schmerzfrei auf gesunden Füßen zu stehen. Am 28. Oktober heißt es um 15 -17 Uhr wieder Mats-Up! Gezeigt wird der Film „Citizen Kane“ von 1941 mit Orson Welles. Die Einführung in den Film über den großwahn-sinnigen Charles Foster Kane, der über unzählige Zeitungen und Radiostationen im Amerika der 1920er Jahre herrscht und in Einsamkeit stirbt, hält die Journalistin Margret Uhle. Das Regiedebüt des

25-jährigen Orson Welles gilt noch immer als eines der besten Werke der Filmgeschichte. 1942 erhielt es zehn Oscars. *jh*
Eintritt frei, Spende erbeten
Kontakt: DRK Kreisverband Eimsbüttel, Tel.: 040 411 706-18
Alle Vortragsräume im Erdgeschoss sind barrierefrei zu erreichen. Draußen vor der Eingangstür gibt es eine Rollstuhlrampe. Wenn die Tür geschlossen ist, links davon ist ein Klingelknopf. Zudem verfügen die Räumlichkeiten im Erdgeschoss über eine behindertengerechte Toilette. Weiter gibt es einen Fahrstuhl, um auch ins 1. Obergeschoss zu gelangen.

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl

In diesem Jahr war es wieder einmal soweit. Bei der Mitgliederversammlung am 20. August im Rosenzimmer des Logenhauses an der Moorweidenstraße standen die Vorstandswahlen an. Wieder gewählt wurden Jutta Höflich als 1. Vorsitzende und Johannes Petersen als 1. Schatzmeister. Mit einer kleinen Träne im Auge verabschiedete sich Zinha Finn nach 25 Jahren als 1. Schriftführerin aus der Vorstandstätigkeit. Als Nachfolgerin schlug die pensionierte Lehrerin die 39-jährige Mirja Krämer vor, die einstimmig gewählt wurde und den Vorstand verjüngen wird. Für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde Renate Siewert, die eine Urkunde und ein Los von „Aktion Mensch“ erhielt.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung begrüßte die alte und neue Vorsitzende Florian Kraft, den U5-Beauftragten des Stabsbereichs Bürgerbeteiligung der Hamburger Hochbahn. Im Gespräch mit Vereinen und Verbänden, bei Veranstaltungen für Anwohner in den Stadtteilen oder in der Vermittlung zwischen Hochbahn-Experten und Bürgern will



Der U5-Bürgerbeauftragte Florian Kraft steht für Anregungen gerne zur Verfügung.



Staffelübergabe: Die langjährige 1. Schriftführerin Zinha Finn (r.) mit ihrer Nachfolgerin Mirja Krämer

die Stadt die neue Verkehrsader in enger Abstimmung mit der Bevölkerung verwirklichen. Und so freute sich der Referent über die Gelegenheit, über den Stand der Planungen der U5 den Mitgliedern des Bürgervereins berichten zu dürfen.

Die neue Verkehrsader quer durch die Stadt soll die weiter draußen liegenden Stadtteile im Osten und Westen an die Innenstadt anbinden. Der Plan: Die U-Bahnlinie U5 soll von der City Nord über den Hauptbahnhof und Stellingen führen und weiter in Richtung Lurup und Osdorf fahren. Mit der Streckenführung erhalten wichtige Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorte sowie mehr als 100.000 Hamburgerinnen und Hamburger erstmals einen Schnellbahnanschluss. Ziel der neuen Linie ist auch den Busverkehr auf den Straßen der wachsenden Stadt zu reduzieren, so auch die

stark frequentierte Metro-Bus-Linie 5. Westlich der Alster soll die U5, deren Baubeginn für 2021 geplant ist, durch Rotherbaum über die Universität und Grindelberg führen.

Sollten Sie Ideen Anregungen hierfür haben, können Sie diese über die Online-Plattform www.schneller-durch-hamburg.de kundtun.

Gerne können sich Interessierte aber auch direkt an den U5-Bürgerbeauftragten Florian Kraft wenden unter Tel. 040-43885725 oder per E-Mail an florian.kraft@hochbahn.de.



Wiedergewählt: Jutta Höflich (r.), 1. Vorsitzende, und Johannes Petersen (l.), 1. Schatzmeister

94. und 95. Turmweg-Flohmarkt

All diejenigen, die im nächsten Jahr wieder gut erhaltene, hochwertige Ware und ausgemusterte Stücke aus edler Garderobe auf dem beliebten Turmweg-Flohmarkt verkaufen möchten, können sich bereits den 25. April und 19. September 2020 jeweils von 8 bis 16 Uhr vormerken.

Dann lädt der Bürgerverein vor dem Dammtor/Pöseldorf r.V. Mit-

glieder, Trödler und Schnäppchenjäger wieder zum Feilschen und Schlendern ein. Mitglieder erhalten das Anmeldeformular mit der Weihnachtspost.

Nicht-Mitglieder wenden sich bei Interesse an einem Stand gerne an Melan-Nord:

Tel. 040 – 244 22 777 oder per E-Mail: info@melan-nord.de



Besondere Geburtstage im August, September und Oktober 2019

95 Jahre

Frau Therese Horn

85 Jahre

Frau Helga Koch

80 Jahre

Frau Inge Mesdanditis

Herr Udo Stoltz

65 Jahre

Frau Cornelia Wanders

Allen unseren Geburtstagskindern einen herzlichen Glückwunsch und alles Gute zum neuen Lebensjahr!

Der Vorstand vom Bürgerverein vor dem Dammtor/Pöseldorf

Über den Bürgerverein vor dem Dammtor/Poseldorf r.V.

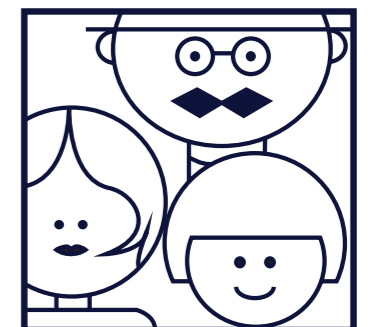
Seit seiner Gründung im Jahr 1848 können Bürgerinnen und Bürger Kontakte zu Menschen aus der Nachbarschaft knüpfen, auf Veranstaltungen mitreden, bei gemeinsamen Ausfahrten und Besichtigungen mit von der Partie sein oder sich selbst ehrenamtlich engagieren. Auf Versammlungen entscheiden wir gemeinsam über unser Engagement im Bezirk, z.B. bei der Fahrradstraße oder dem Klosterstern, und zuweilen auch über Sachspenden wie zwei Streichel-Frischlinge für das Zoologische Museum bzw. Projektförderungen, z.B. der „Geschichtomat“ des Instituts für die Geschichte deutscher Juden an der Sophie-Barrat-Schule.

Der Jahresbeitrag für eine Mitgliedschaft beträgt für Einzelpersonen 20 EUR, für Familienmitgliedschaften 30 EUR und für Firmen 50 EUR.

Dafür erhalten Sie Einladungen zu unserem Veranstaltungsprogramm, 4 mal jährlich die Dammtor-Zeitung sowie vergünstigte Standmieten beim zweimal jährlich (Frühling/Herbst) stattfindenden Turmweg-Flohmarkt.

Sie möchten Mitglied werden? Das Beitrittsformular steht unter www.bv-dammtor.de zum Download bereit oder kann telefonisch mit Angabe der Postanschrift unter der Tel. 040 98 76 91 14 angefordert werden.

Wir freuen uns auf Sie!



8 | Veranstaltungstipps

Serenadenkonzerte

Im April 2017 startete die international renommierte Klarinetistin Sabine Grofmeier in den Hamburger Mozart-Sälen (Moorweidenstr. 36) mit den Hamburger Serenadenkonzerten einen akustischen Hochgenuss. Mittlerweile sind die Sonntagskonzerte ein beliebtes Veranstaltungs-Highlight der Hamburger Society. Die begnadete und virtuose Solistin bereichert die Konzerte nicht nur mit ihrem eigenen Spiel, sondern organisiert abwechslungsreiche Nachmittage, an denen immer mindestens ein Werk von Mozart erklingt. So auch bei den letzten drei Konzerten 2019. Am 20. Oktober heißt es „Klassikstars für Rhapsody in School und Allianz Kulturstiftung“ mit Jonian-Ilias Kadesha an der Violine und Martin Klett am Piano. Am 10.11. geht es leidenschaftlich zu unter dem Motto „Con passione – Klavier



trifft Klarinette“. Besonders stimmungsvoll wird die „Südamerikanische Weihnacht mit Überraschungsgästen aus der Ferne“, u.a. mit den Muchachos Paraguayos. Start jeweils um 17 Uhr, Tickets: EUR 30,00, 22,00 und 16,00 zzgl. Vorverkaufsgebühren oder an der Abendkasse.

Bereits ab 15 Uhr besteht die Möglichkeit, sich bei Kaffee und köstlichem Kuchen in der hauseigenen Gastronomie, dem „Speisekabinett“ auf die Konzerte einzustimmen.

Vereinstermine

15 Okt., 12. Nov. u. 17. Dez., jeweils von 14:30 – 16 Uhr
Kaffee-Treff
Café Funk-Eck
Rothenbaumchaussee 137
Gäste sind willkommen!
Anmeldungen erbeten
bei Hilde Rosenfeld
Tel. 040-551 57 10

Sa 26. Oktober, 11 – 12 Uhr
Führung durch die Lauenburger Raths-Apotheke
im Altonaer Museum,
Museumsstraße 26,
22765 Hamburg
Preis pro Person (max. 12):
8,50 €
Anmeldungen erforderlich
bei Hilde Rosenfeld
Tel. 040-551 57 10

November
In der Planung

So 8. Dezember, 10 – ca. 18 Uhr
Traditionelle Karpfenfahrt
Restaurant Appelbeck am See/
Hollenstedt
Preis für Mittags-Menü,
Kaffee und Kuchen und
Busfahrt mit der Fa. Steinke
Mitglieder: 35,— €
Gäste: 40,— €
Anmeldungen
bei Hilde Rosenfeld
T. 040-551 57 10

Knut Terjung trifft...

Seit 2015 lädt Knut Terjung an jedem ersten Montag im Monat um 18:30 Uhr einen interessanten Gast ein, um fernab krawalliger Talk-Shows in einer ganz besonderen Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Politik oder Kultur sind regelmäßig in St. Nikolai am Klosterstern (Harvestehuder Weg 118), sprechen über Lebens-

wege und -entwürfe, über Werte und Visionen. Am 4.11. erwartet der erfahrene Journalist den Menschenrechtsaktivist und Überlebenskünstler Rüdiger Nehberg. Am 2.12. ist Leoluca Orlando, Bürgermeister von Palermo und Mafijäger zu Gast. Am 6.11. trifft Terjung den Orgelbauer Philipp Klais. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Vereins-Website www.bv-dammtor.de unter Termine.